



Bewegungsmelder pirios 180 44180 R (1-Kanal Relais)

Installationsanleitung

Verwendungszweck

Die pirios Passiv-Infrarot-Bewegungsmelder werden zum bewegungsabhängigen Schalten von einem oder mehreren Verbrauchern (z. B. Leuchten oder Minuterien) eingesetzt. Sie erfassen gehende Personen in zeitlich kurz genutzten Zonen und Räumen.

Die pirios 180 haben einen Erfassungsbereich von 180° und werden für die Wandmontage z.B. auch als Ersatz von Tastern verwendet.

Alle Geräte der pirios Familie bestehen aus einem Sensor und einem Aktor. Sie sind untereinander kompatibel und können einzeln oder im Verbund zusammengeschaltet werden.

Ein pirios SLA (Slave) kann zur Erweiterung des Erfassungsbereichs des pirios Masters (einfacher Verbund) eingesetzt werden. Er meldet dem Master Bewegung, schaltet selbst aber keine Leistung. Der Master entscheidet gemäss Helligkeitsschwelle, ob die Last geschaltet wird.

Der pirios besitzt einen externen Tastereingang zum Anschluss von Feller zepron und elektromechanischen Tastern für die manuelle Ansteuerung des Lichtausgangs.

i Die pirios Geräte – mit Ausnahme der Nassausführungen – dürfen nur im Innenbereich (IP20) eingesetzt werden. Die Nassausführungen (NAP- und NUP-Versionen) sind auch für den Aussenbereich (IP55) zugelassen.

Die pirios Geräte sind **nicht** geeignet für Sicherheitsanwendungen.

Empfohlenes Zubehör:

- Reduktionsset Erfassungsbereich (44180.SET);
- NUP-Montagerahmen (923-NUP...);
- NAP-Gehäuseunterteil (902-NAP...).

Sicherheitsvorschriften

⚡ Die pirios Geräte dürfen nur von qualifiziertem Personal an das elektrische Hausinstallationsnetz (230 V AC) angeschlossen oder von diesem getrennt werden. Lebensgefahr!

Vor dem Arbeiten an pirios Geräten oder an angeschlossenen Verbrauchern muss die Zuleitung über die vorgeschaltete Sicherung spannungslos gemacht werden.

Die Angaben und Anweisungen in dieser Anleitung stets beachten.

Technische Daten

Allgemein

Umgebungsbedingungen:

- Schutzart (IEC 60529) IP20, Einbau trocken
IP55, Nassausführung
- Umgebungstemperatur Betrieb:
IP20: -5 °C bis +45 °C
IP55: -20 °C bis +50 °C
Lagerung: -25 °C bis +70 °C
keine, Leitungsschutz max. 16 A

Sicherung

Sensor 44180 R/UNI

Erfassungsbereich 180° (reduzierbar auf 90°)
- IP20 ca. 12 m
- IP55 ca. 10 m
Montageart Wand
Montagehöhe empfohlen 1,1 m
Schaltkriterium Bewegung und Helligkeit

Einstellungen:

- SENS (Empfindlichkeit) - / +
- FUNC off / test
- LUX 10–2000 LUX / LUX > ✨
= Helligkeitsunabhängig
- TIME ✨ 10 s bis 40 min / \square IMPULS
(Nachlaufzeit)

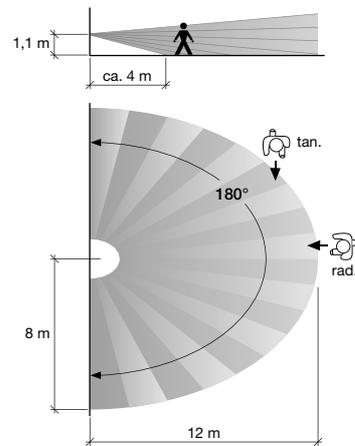
Abmessungen

- IP20 ab Putz 88 x 88 mm
24 mm (UP), 55 mm (AP)
- IP55 ab Putz 34 mm (NUP), 80 mm (NAP)

Aktor 44000 R (1-Kanal Relais)

Merkmale ON/OFF / \square IMPULS
Einbautiefe 23 mm
Nennspannung 230 V AC, 50 Hz
Eingänge 7 mA, 230 V AC
Nennstrom Ausgang 10 A
Leistungsaufnahme 0,4 W
Lastarten
- Glühlampen 2400 W
- HV-Halogenlampen 2400 W
- NV-Halogenlampen mit konv. Trafo 1500 VA
mit elektr. Trafo 600 W
- Energiesparlampen 600 W
- Elektronische Vorschaltgeräte (EVG) 600 W (11 x 54 W, 17 x 35 W, 21 x 28 W)

Erfassungsbereich

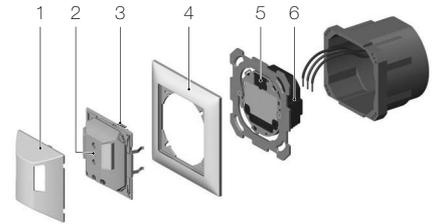


Installation

⚡ Installation nur durchführen, wenn elektrische Spannungslosigkeit sichergestellt ist (Kontrolle mit Messgerät). Da die Anschlüsse an die pirios Geräte in jedem Fall als spannungsführend zu betrachten sind, muss die Niederspannungs-Installationsnorm (NIN) SEV 1000 betreffend Trennen von Energieverbrauchern eingehalten werden. Alle zusammengeschalteten pirios Geräte dürfen nur über den gleichen Polleiter und die gleiche Sicherungsgruppe betrieben werden.

Vorgehen beim Einbau

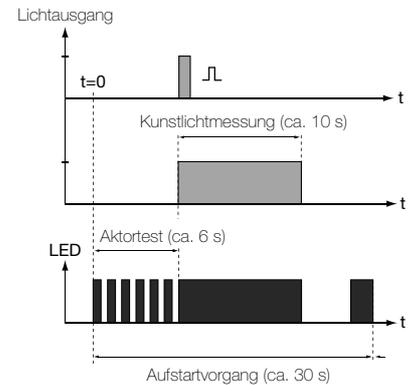
1. Prüfen Sie die Leistungsaufnahme des anzuschliessenden Verbrauchers (siehe technische Daten am Verbraucher und Angaben zum Aktor). Die angegebenen Nennleistungen dürfen nicht überschritten werden.



2. Schliessen Sie den Aktor (6) gemäss Schema (Rückseite oder Systemhandbuch) an.
3. Montieren Sie den Aktor. Beachten Sie bei Nass-Anwendungen (NAP/NUP) die Hinweise für die Entwässerung (separate Anleitung).
4. Entfernen Sie den Staubschutz von der Steckbuchse (5).
5. Setzen Sie den Sensor (2) mit dem Abdeckrahmen (4) so auf den Aktor (6) auf, dass die 8-poligen Steckstifte (3) in die Steckbuchse (5) des Aktors passen.
6. Schieben Sie den Sensor bis zum Einrasten der Haltefedern ein.
7. Versorgen Sie den Melder mit Spannung. Es beginnt der ca. 30 s dauernde Aufstartvorgang.
8. Führen Sie den Gehtest (siehe Systemhandbuch) durch. Nehmen Sie ggf. gewünschte Feineinstellungen vor.
9. Montieren Sie die Abdeckhaube (1).

Hinweis: Die Lichtmessung des pirios 180 wird durch das Montieren der Abdeckhaube beeinflusst. Damit die getätigte LUX-Einstellung getestet werden kann, wird die Messung nach jeder Betätigung eines beliebigen Potentiometers an die Verhältnisse ohne Abdeckhaube angepasst. Diese Anpassung ist ab der letzten Betätigung eines Potentiometers für 5 Minuten aktiv. Wird die Abdeckhaube während dieser 5 Minuten montiert, schaltet der Melder sowieso das Licht ein, da der Melder "dunkel" sieht.

Aufstartvorgang

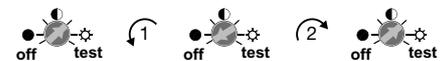


i Während dem Aufstarten sind die Tasterfunktionen inaktiv.

Bewegungsanzeige mittels LED (ab Sept. 2012)

Bei Bedarf (z.B. bei Aussenanwendungen zur Abschreckung) kann die Bewegungsanzeige mittels LED aktiviert werden. Die LED befindet sich unter dem linken Fenster des Sensors und leuchtet jeweils kurz bei jeder Bewegungserfassung.

Aktivieren (Deaktivieren):



Drehen Sie das Potentiometer FUNC / LUX kurz in die Stellung **off** (1) drehen und wieder **zurück** in die Ausgangsposition (2). Die Bewegungsanzeige ist nun aktiviert (oder deaktiviert wenn vorher aktiv).

Einstellungen

DIP-Switch



Stellung **MASTER** (= Werkseinstellung):

Der Melder wird als Master und im Zonenverbund als Hauptgerät eingesetzt. Er empfängt die Information 'Bewegung' von angeschlossenen Slaves und Nebengeräten sowie Befehle von angeschlossenen Tastern (230 V, zeption).

Stellung **SLAVE**:

Der Melder wird als Nebengerät eingesetzt. Dabei schaltet er bei Bewegungserfassung und aufgrund der selbst gemessenen Umgebungshelligkeit in der Nebenzone das Licht (mit Nachlaufzeit) und meldet 'Bewegung' an das Hauptgerät.

Stellung **AUTO** (= Werkseinstellung):

Automatisches Ein- und Ausschalten des Lichts aufgrund von Bewegungs- und Helligkeitsinformationen.

Stellung **MAN**:

Der Melder schaltet nicht automatisch aufgrund von Bewegung und Helligkeit, es muss zwingend mittels Taster eingeschaltet werden. Das Ausschalten erfolgt automatisch nach Fehlen von Bewegung und Ablauf der Nachlaufzeit. Diese Funktion wird häufig zum Sparen von Energie vorgeschrieben und eingesetzt.

Potentiometer

Die Potentiometer haben am linken und rechten Anschlag und in der Mittelstellung eine Rasterung. Die Mittelstellung (Werkseinstellung) deckt die meisten Anwendungen ab. Einstellung der Potentiometer mit Schraubenzieher Grösse 2.

Potentiometer SENS



SENS

Mit dem Potentiometer SENS wird die Empfindlichkeit der Bewegungserfassung eingestellt.

Die Mittelstellung ist die empfohlene Einstellung. "-" bedeutet 'weniger empfindlich' und ist bei zu häufigem Einschalten (z. B. unerwünschtes Schalten durch Luftzug, heisse Lampen) anzuwenden. "+" bedeutet 'empfindlicher' und wird verwendet, wenn der Melder zu wenig oder zu spät einschaltet. Eine zu empfindliche Einstellung kann jedoch zu Fehlschaltungen führen.

Mit geringerer Empfindlichkeit vermindert sich die Reichweite und unerwünschtes Schalten wird vermieden.

Hinweis zum Gehetest: Belassen Sie das Potentiometer SENS während des Gehetests in der Mittelstellung. Nehmen Sie empfindlichere Einstellungen wenn nötig erst nach der Inbetriebnahme vor.

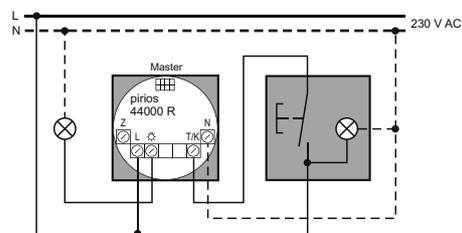


Fig. 1 Tasterfunktion Ein/Öko-Aus

An einem Master dürfen max. 10 Geräte angeschlossen werden (z.B. 3 Slaves und 7 zeption Taster)! Die Anzahl konventioneller Taster ist unbegrenzt.

Die Länge der Tasteranschlussleitung darf max. 100 m betragen

Potentiometer FUNC / LUX



Mit dem Potentiometer FUNC / LUX wird die Helligkeitsschwelle eingestellt, der Melder ausgeschaltet oder der Erfassungsbereich getestet.

Helligkeitsschwelle LUX: Bei Umgebungshelligkeit unter dem eingestellten Wert schaltet der Melder bei Bewegungserfassung den Lichtausgang ein.

Die Mittelstellung (Dämmerung) entspricht der üblicherweise erforderlichen Umgebungshelligkeit im Einsatzbereich dieser Melder.

Wird die Helligkeitsschwelle Richtung (Mond) verschoben, schaltet der Melder erst bei weniger Umgebungshelligkeit ein.

Wird die Helligkeitsschwelle Richtung (Sonne) verschoben, schaltet der Melder auch bei grösserer Umgebungshelligkeit bereits ein.

Wird das Potentiometer in eine Stellung zwischen (Sonne) und test gedreht, schaltet der Melder bei Bewegungserfassung helligkeitsunabhängig.

TIPP: Die momentane Umgebungshelligkeit als Schwelle festlegen: Potentiometer von off langsam im Uhrzeigersinn drehen, bis der Aktor einschaltet.

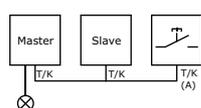
off: Die Erfassung von Helligkeit und Bewegung ist ausgeschaltet, d.h. der Melder ist ausgeschaltet. Eine ev. aktive Nachlaufzeit wird abgebrochen, der Aktor schaltet aus. Tasterbetätigungen werden weitergeleitet.

test: Diese Funktion wird zur Überprüfung des Erfassungsbereiches verwendet.

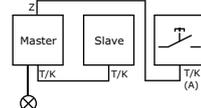
Bei jeder Bewegungserfassung wird das Kunstlicht und die LED (unter der Linse) geschaltet. Der eingestellte LUX-Wert wird dabei nicht berücksichtigt. Nach Ablauf von 10 s werden Kunstlicht und LED wieder ausgeschaltet.

i Während dieser Zeit sind die Tasterfunktionen **inaktiv**.

Ein/Öko-Aus



Retrigger



Hinweis:

Bei Verwendung eines Treppenhausautomats: Anschluss an

Tasterbeispiele:

Konventionell: 7563.AR...
Falls beleuchtet: 7563.ARK...
Elektronisch: 3320... (zeption)

Potentiometer TIME



Mit dem Potentiometer TIME wird die **Nachlaufzeit** eingestellt oder die **IMPULS**-Funktion aktiviert.

Nachlaufzeit: Nach der letzten Bewegungserfassung wird das Ausschalten um die eingestellte Zeit (zwischen 10 Sekunden und 40 Minuten) verzögert. Die Einstellung zwischen den Strichen ist linear.

IMPULS: Der Melder generiert – solange er eine Bewegung erfasst – alle 30 Sekunden einen Impuls. Diese Funktion wird beispielsweise zum Nachschalten einer externen Minuterie (Treppenhausautomat) verwendet.

i Der **angesteuerte Treppenhausautomat** (Anschluss) muss nachschaltbar sein! Keinen Schrittschalter verwenden! Die Nachlaufzeit muss grösser als 30 Sekunden sein.

Grundregeln

Beim Anschluss von Tastern mit 1fach-Bedienung gelten folgende Grundregeln:

- Einfacher Verbund Master/Slave wird über T/K → T/K verdrahtet
- Funktion Ein/Öko-Aus: Anschluss an T/K, Wirkung auf Master (Schema Fig. 1); Einstellung IMPULS bewirkt Retrigger
- Funktion Retrigger: Anschluss an Z des Masters (Schema Fig. 2).

Legende zum Schema

- N Neutraleiter
- L Aussenleiter (Polleiter) (230 V AC, 50 Hz)
- ☼ Geschalteter Lichtausgang
- T/K Tastereingang für Ein/Öko-Aus (☼) sowie Kommunikationsanschluss für Nebengerät oder Slave
- Z Master: Tastereingang für Retrigger
Nebengerät: Tastereingang für Ein/Öko-Aus (☼) für Nebenzone
Slave: Reserve
- K2 Reserve (darf nicht genutzt werden)

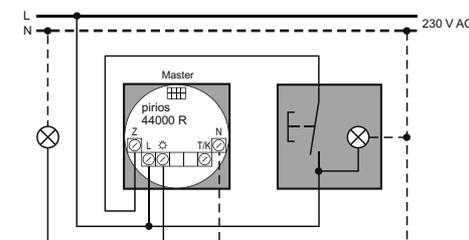


Fig. 2 Tasterfunktion Retrigger

Alle zusammengesetzten piros Geräte dürfen nur über den gleichen Aussenleiter und die gleiche Sicherungsgruppe betrieben werden.